

Unterschriften für gemeinsame Weiterentwicklung

Einen würdigen Empfang mit Klängen der heimischen Musikkapelle gab es für die drei Landeshauptleute von Tirol, Südtirol und Trentino sowie für die Präsidentin der Region Belluno Ende Mai in Dölsach (Osttirol). Man traf sich zur Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages Dolomiti Live.

Keiner der Landeshauptleute ließ es sich nehmen, jeweils für ein paar Takte die Franz von Defregger Musikkapelle Dölsach zu dirigieren. Es machte sichtlich Spaß. Auch das gemeinsame Schnapsperl der Marketenderin war ein willkommener Tropfen. Schließlich freuten sich die Landeschefs Günther Platter (Tirol), Arno Kompatscher (Südtirol) und Ugo Rossi (Trentino) über die bevorstehende Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages der grenzüberschreitenden CLLD Strategie Dolomiti Live 2014 bis

2020. Auch Daniela Larese Filon, Präsidentin der Provinz Belluno, zahlreiche Bürgermeister und Abgeordneten sowie Vertreter der Regionsmanagements waren anwesend. „Das ist eine historische Veranstaltung auf historischem Boden (Römerstadt Aguntum)“, betont der Dölsacher Bürgermeister Josef Mair im Tirolerhof.

Was ist CLLD?

Nach sieben Jahren gemeinsamer Interreg-Projekte will man die Zusammenarbeit weiterführen und zudem Projekte,

die direkt aus der Bevölkerung kommen, fördern. Das entsprechende EU-Programm dazu ist CLLD (Community-Led Local Development), auf Deutsch: Lokale Entwicklung unter Federführung der Bevölkerung. „Sie bindet die Bürger in die Entwicklung notwendiger Maßnahmen zur Bewältigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Herausforderungen ein“, erklärte Platter. „Das Programm wirkt genau dort, wo Probleme entstehen und vorherrschen“, so Kompatscher. „CLLD sind finan-

zielle Förderungen aus einem einzelnen, aber auch aus mehreren Fonds gleichzeitig. Wie etwa ESF und EFRE“, so Rossi und meinte weiter: „Wir leben im selben Haus und haben daher eine gewisse gemeinsame Verantwortung. Diese wollen wir im Hinblick auf die Entwicklung der Regionen auch gemeinsam wahrnehmen.“

3,5 bis 4,5 Mio €

„Durch die gemeinsamen Projekten wollen wir natürlich auch die Grenzen in den Köpfen beseitigen“, so Platter. Und Kompatscher meinte: „Wir können nun umsetzen, was wir sonst nur ankündigen.“ Für Dolomiti Live 2014 – 2020 stehen 3,5 bis 4,5 Mio € zur Verfügung. „Die Menschen in den einzelnen Regionen sollen nun Projekte ausarbeiten und umsetzen. So können die Regionen auch mehr zusammenwachsen.“ Schon in der vergangenen Periode seien viele Projekte erfolgreich umgesetzt worden. So etwa das Tiroler Photoarchiv oder grenzüberschreitende Tourismusprojekte. Themen der neuen Förderperiode? „Gemeinsame Angebotsentwicklung im Tourismus, Arbeiten an der kulturellen Identität und am gemeinsamen geschichtlichen Erbe, die Attraktivierung und Beforschung der Naturräume, Ressourceneffizienz – insbesondere bei der Mobilität, Verwaltungs- und Gestaltungs Kooperationen sowie grenzübergreifende Gesundheitsversorgung“, so Michael Hohenwarter, Geschäftsführer des Regionsmanagements Osttirol.

